

# Schulen in freier Trägerschaft: eine Einführung

---

Elke Lüdemann

Bamberg, 8. Mai 2010  
LAK Bildung, Die Grünen

Hinweis: Die nachfolgenden Folien dienen als Einführung in das Thema und Diskussionsgrundlage für die Sitzung des LAK Bildung am 8. Mai 2010 in Bamberg, und haben nicht den Anspruch, das Thema vollständig zu behandeln.

# Privatschule ist nicht gleich Privatschule

---

- Differenziertes Bild von Privatschulen:
  - Schulen in kirchlicher Trägerschaft
  - reformpädagogisch ausgerichtete Schulen in freier Trägerschaft
  - uvm.
  
- Private Leitung ≠ private Finanzierung!

# Überblick

---

1. Gesetzliche Regelungen in der BRD
2. Statistiken zu Schulen in freier Trägerschaft in der BRD
3. Statistiken: Schulen in privater Trägerschaft im nationalen und internationalen Vergleich
4. Forschungsergebnisse zu Schulen in privater Trägerschaft
5. Forderungen der Privatschulverbände
6. Positionen der Grünen & anderer Parteien
7. Phorms-Schulen
8. Diskussion/ Bericht vom BAG Treffen im Februar

# 1. Gesetzliche Regelungen in der BRD und in Bayern

---

# Gesetzliche Regelungen in der BRD (1/2)

---

## Art. 7 GG

- (1) Das gesamte Schulwesen steht unter der **Aufsicht des Staates.**
  
- (4) Das **Recht zur Errichtung von privaten Schulen wird gewährleistet.** Private Schulen als **Ersatz für öffentliche Schulen** bedürfen der Genehmigung des Staates und unterstehen den Landesgesetzen. Die Genehmigung ist zu erteilen, wenn die privaten Schulen in ihren Lehrzielen und Einrichtungen sowie in der wissenschaftlichen Ausbildung ihrer Lehrkräfte nicht hinter den öffentlichen Schulen zurückstehen und eine Sonderung der Schüler nach den Besitzverhältnissen der Eltern nicht gefördert wird. Die Genehmigung ist zu versagen, wenn die wirtschaftliche und rechtliche Stellung der Lehrkräfte nicht genügend gesichert ist.

## Gesetzliche Regelungen in der BRD (2/2)

---

Art. 7 GG

- (5) Eine **private Volksschule** ist **nur zuzulassen**, wenn die Unterrichtsverwaltung ein **besonderes pädagogisches Interesse** anerkennt oder, auf Antrag von Erziehungsberechtigten, wenn sie als Gemeinschaftsschule, als Bekenntnis- oder Weltanschauungsschule errichtet werden soll und eine öffentliche Volksschule dieser Art in der Gemeinde nicht besteht.

Landesgesetze: Art 134 BayVerf,  
Art 90/100 BayEUG

# Ersatzschule vs. Ergänzungsschule

---

## **Ersatzschulen**

- bieten Bildungsgänge oder Abschlüsse an, die so oder vergleichbar auch an staatlichen Schulen angeboten werden
- stehen unter der Rechtsaufsicht des Staates und müssen grundsätzlich die jeweils geltenden staatlichen Lehrpläne einhalten.
- In den meisten Bundesländern wird zwischen „**anerkannten**“ und „**genehmigten**“ Ersatzschulen unterschieden

## **Ergänzungsschule**

- bieten in der Regel Bildungsgänge oder Abschlüsse an, die weder an staatlichen Schulen angeboten werden noch vorgesehen sind.
- Auch mit dem Besuch einer Ergänzungsschule kann – je nach Landesregelung – in fast allen Fällen die gesetzliche Schulpflicht erfüllt und ein staatlicher Abschluss erworben werden.

# Schulaufsicht (Stand 2006)

---

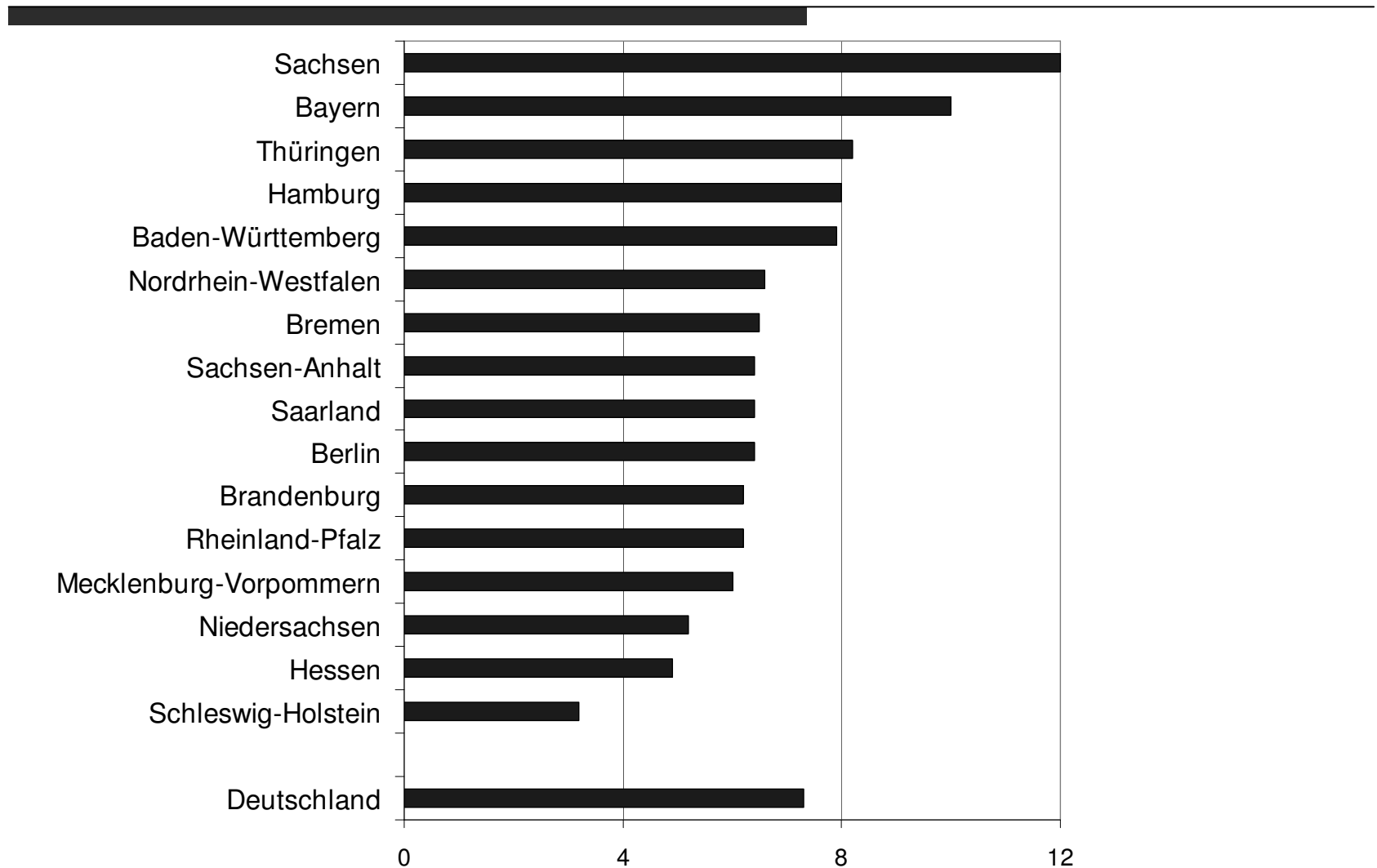
- Auch sonst ist die Schulaufsicht zu einer Kontrolle über das Leistungsniveau einer Schule in freier Trägerschaft nicht berechtigt
- Die Schulaufsicht bleibt also auf die **Input-Kontrolle**, d.h. die Überwachung der Genehmigungsbedingungen nach Artikel 7 Abs. 4 GG und bei staatlich anerkannte Schulen auf die Überprüfung der Einhaltung der staatlichen Regelungen für die Aufnahme, das Vorrücken, den Schulwechsel und die Prüfungen, d.h. Abschlussprüfungen beschränkt (Gleichwertigkeit der Anforderungen)
- Die externe Evaluation kann als **freiwillige Leistung** auf der Grundlage einer Vereinbarung mit dem zuständigen Staatsministerium von den Schulen in kommunaler und freier Trägerschaft in Anspruch genommen werden

Quelle: Rüdiger Baron: Grenzen der staatlichen Schulaufsicht. 2006.

## 2. Fakten und Statistiken zu Schulen in freier Trägerschaft in der BRD

---

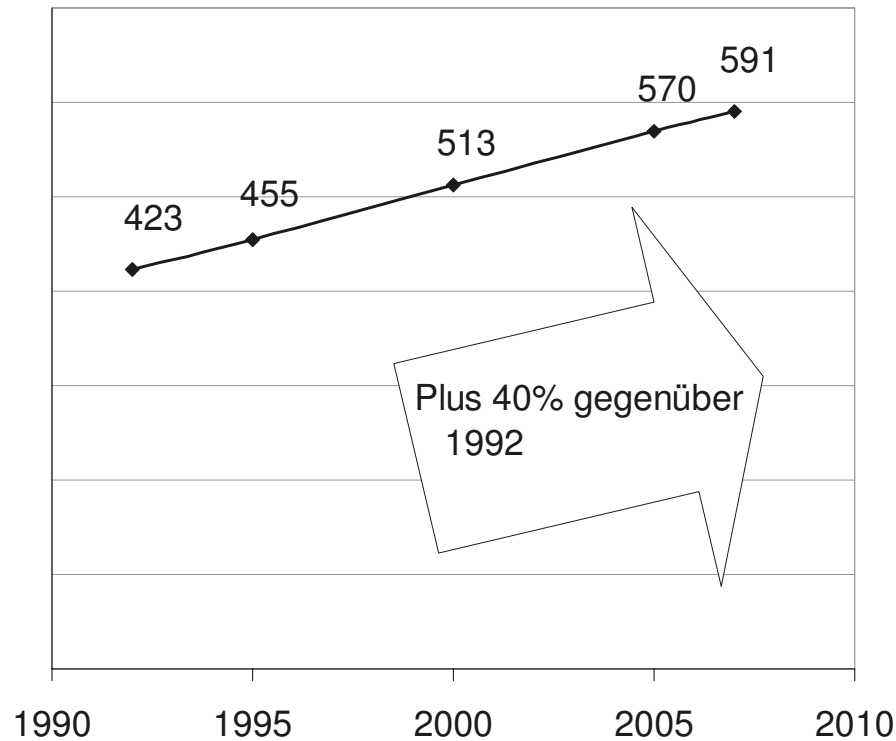
# Anteil der Privatschüler an Schülern insgesamt 2006



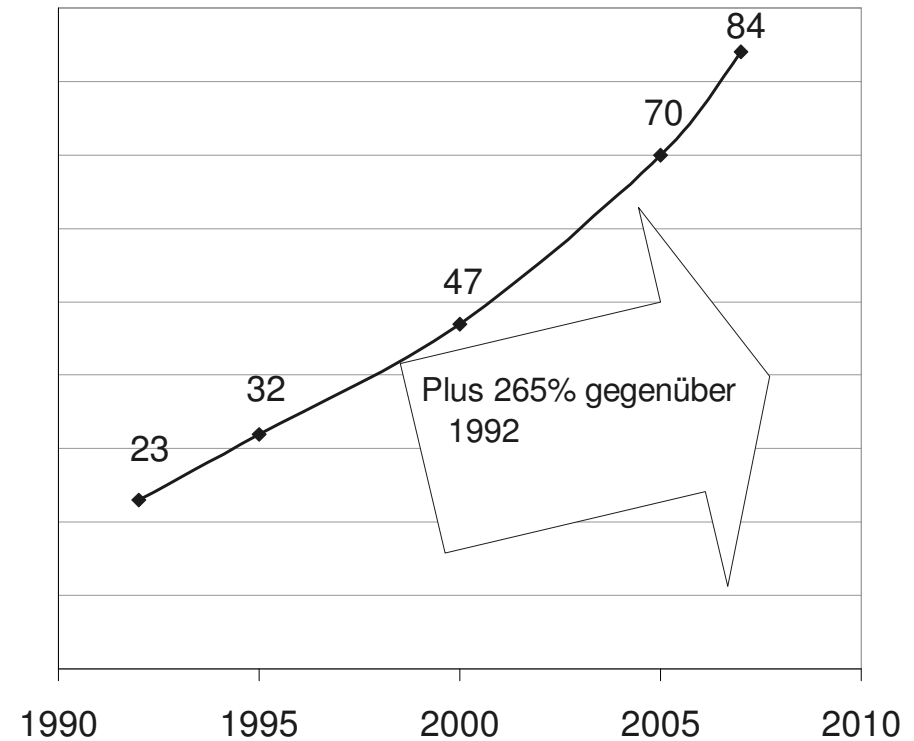
Quelle: Statistisches Bundesamt;

Download: <http://www.privatschulen-vergleich.de/informationen/statistiken>

# Entwicklung der Schülerzahlen an Privatschulen in Tausend, West- und Ostdeutschland im Vergleich



Westdeutschland

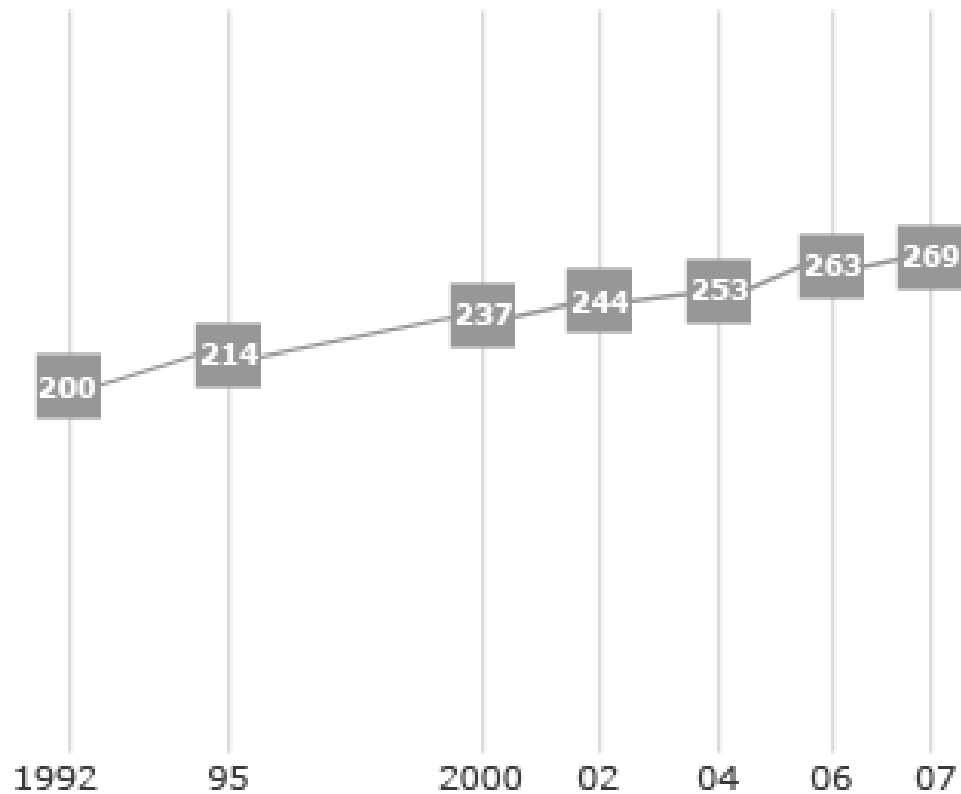


Ostdeutschland

Quelle: Statistisches Bundesamt;

Download: <http://www.privatschulen-vergleich.de/informationen/statistiken>

## Schüler an privaten Gymnasien in Deutschland. In Tausend.



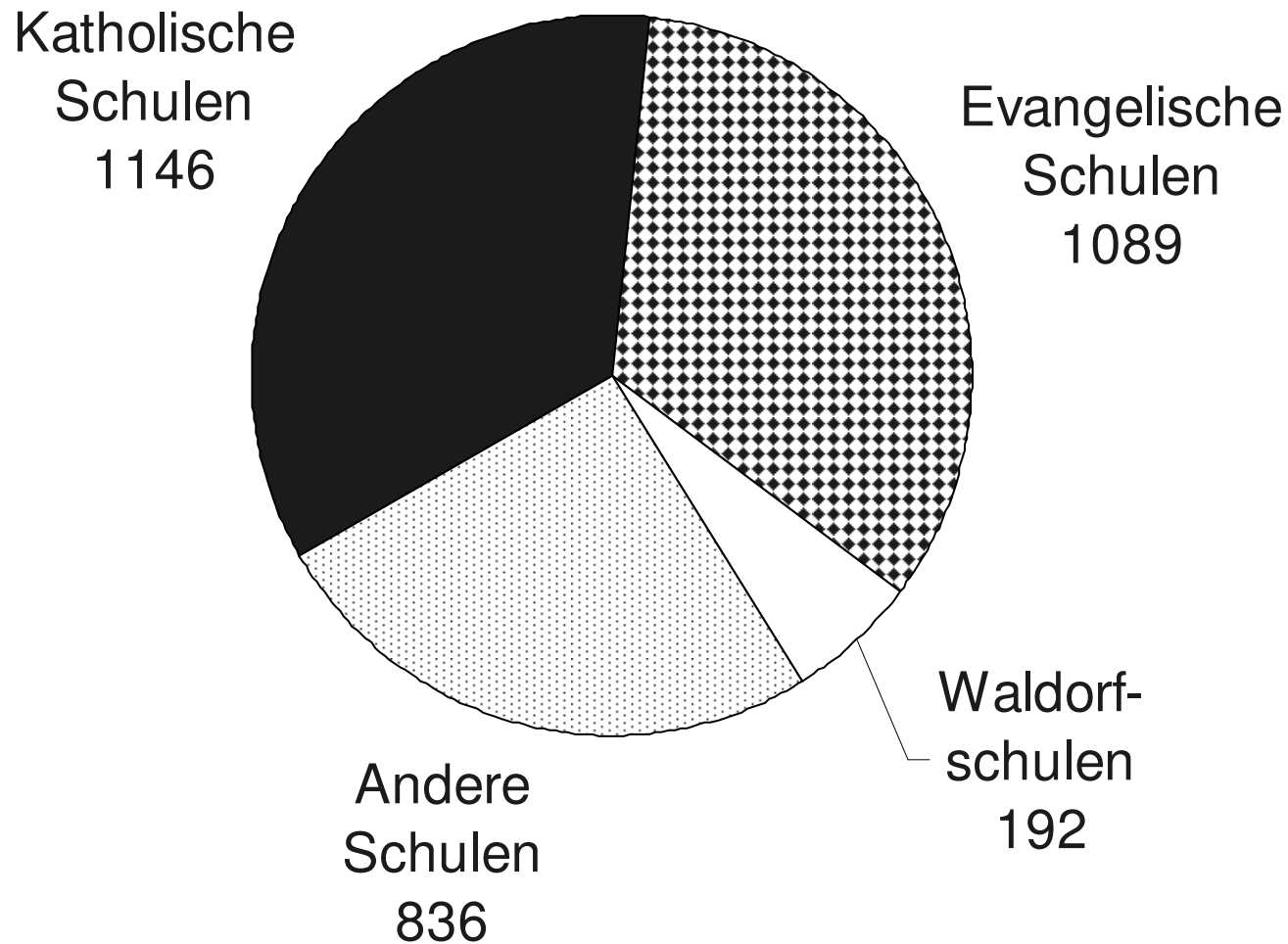
Quelle: Destatis

Quelle: Statistisches Bundesamt;

Download: <http://www.privatschulen-vergleich.de/informationen/statistiken>

# Träger deutscher Privatschulen

---



Quelle: Verband deutscher Privatschulen;

Download: <http://www.privatschulen-vergleich.de/informationen/statistiken>

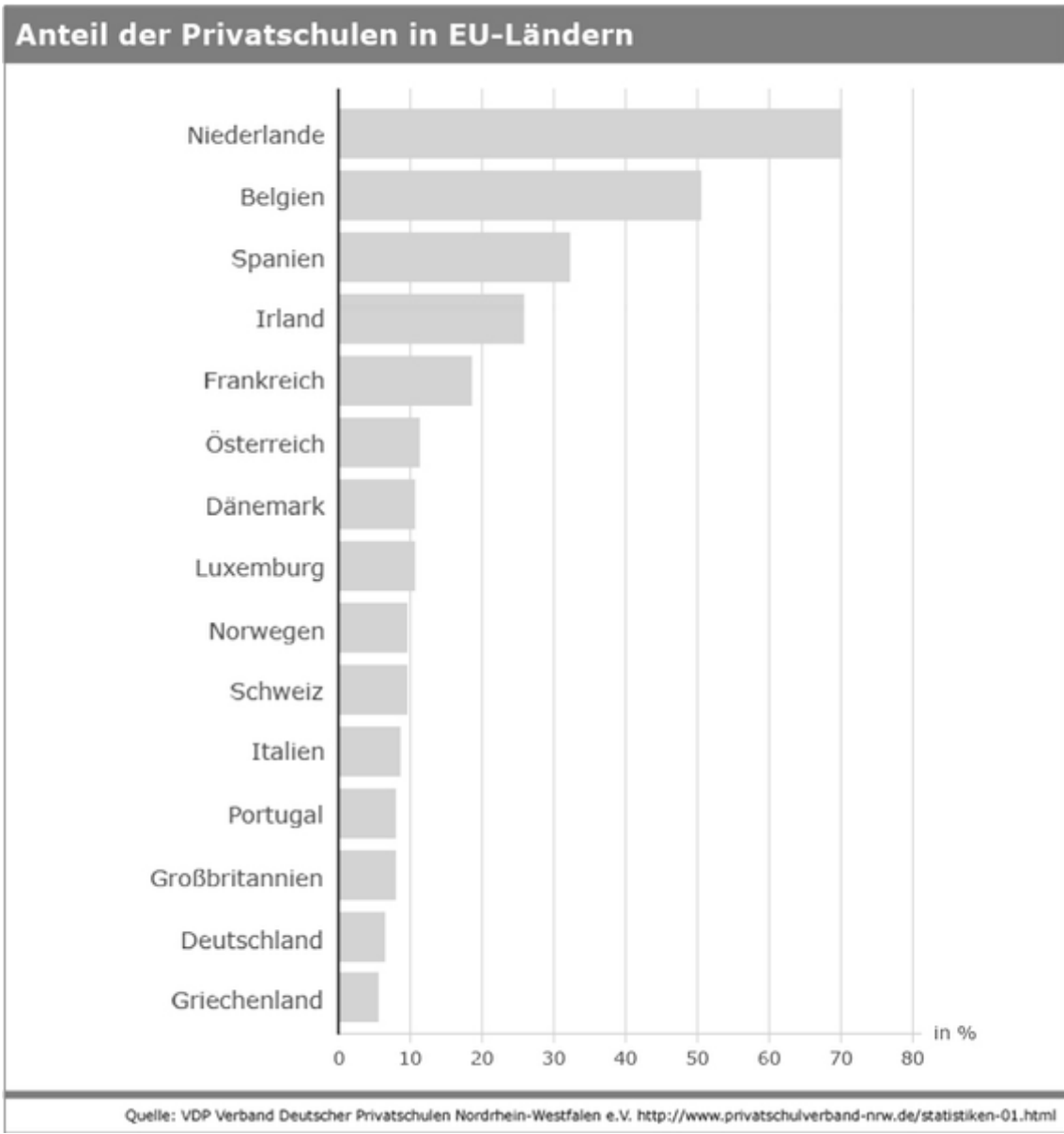
# Statistiken - Zusammenfassung

---

- Etwa 7% der Schüler der BRD besuchen Schulen in freier Trägerschaft
- In Bayern liegt dieser Anteil mit ca. 10% über dem Bundesdurchschnitt
- Besonders verbreitet unter Gymnasien, weniger bei Real- und Hauptschulen
- Starker Aufwärtstrend im Privatschulbesuch
- Der Aufwärtstrend ist hauptsächlich unter Schülern aus bildungsnahen Elternhäusern festzustellen!
- Träger sind überwiegend kirchlich, gefolgt von Waldorfschulen

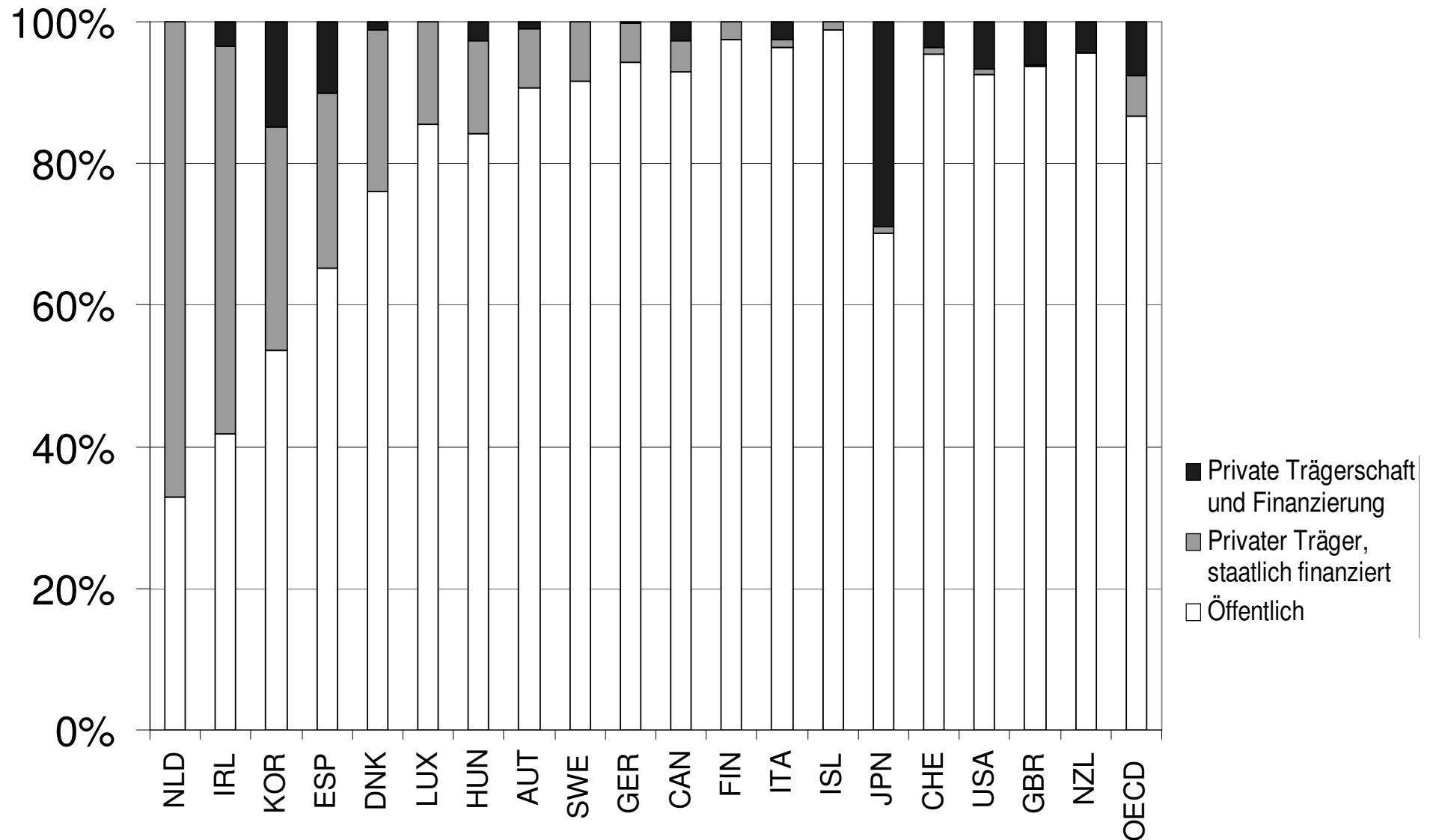
### 3. Statistiken und Forschungsergebnisse: Privatschulen im internationalen Vergleich

---



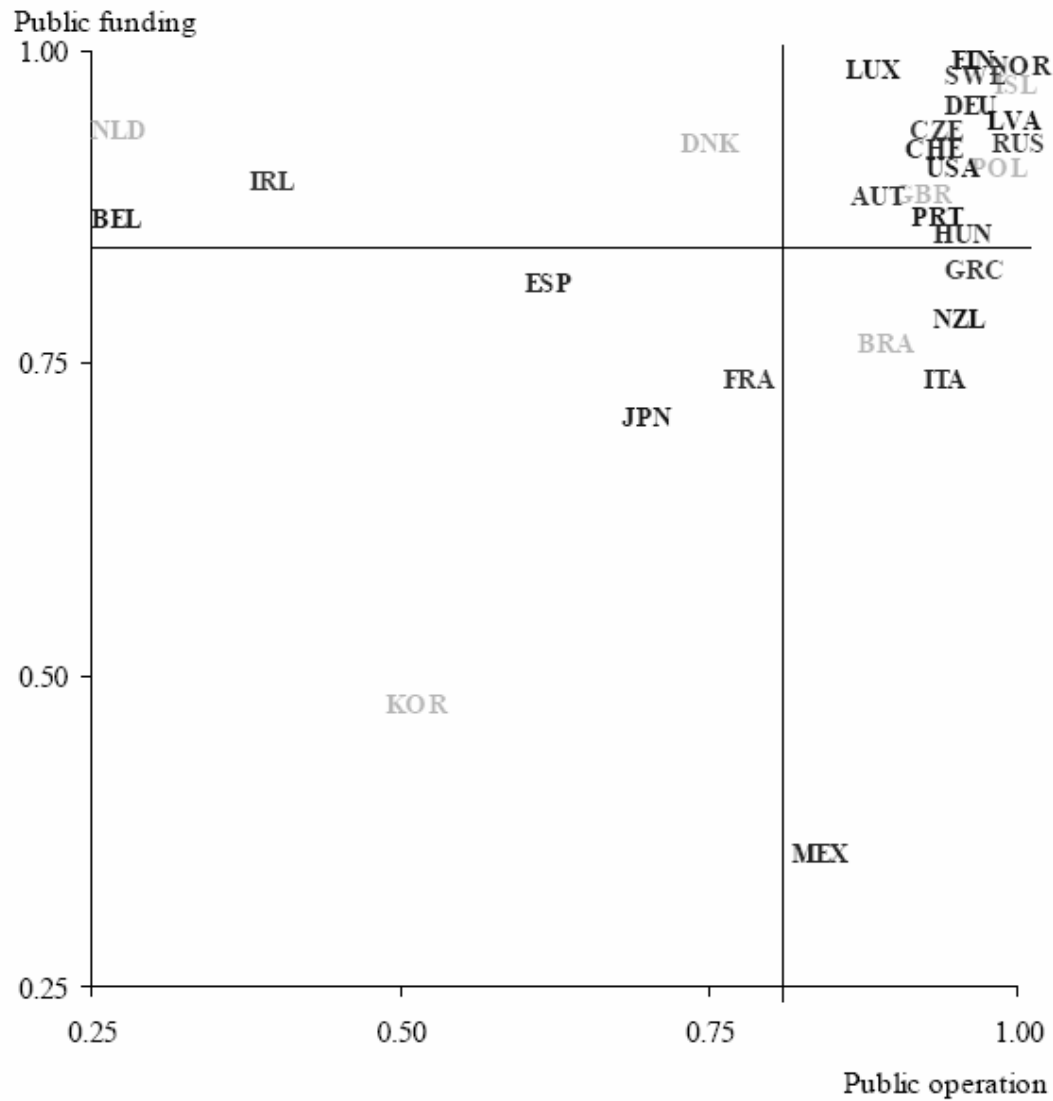
Download: <http://www.privatschulen-vergleich.de/informationen/statistiken>

# Anteil der Schüler an Privatschulen, internat. Vergleich



Quelle: PISA 2006

# Public funding and public operation of schools



Quelle: Figure 1 aus  
WOESSMANN, L. (2006). PUBLIC-PRIVATE PARTNERSHIPS AND SCHOOLING  
OUTCOMES ACROSS COUNTRIES. CESIFO WORKING PAPER NO. 1662

# Forschungsergebnisse

---

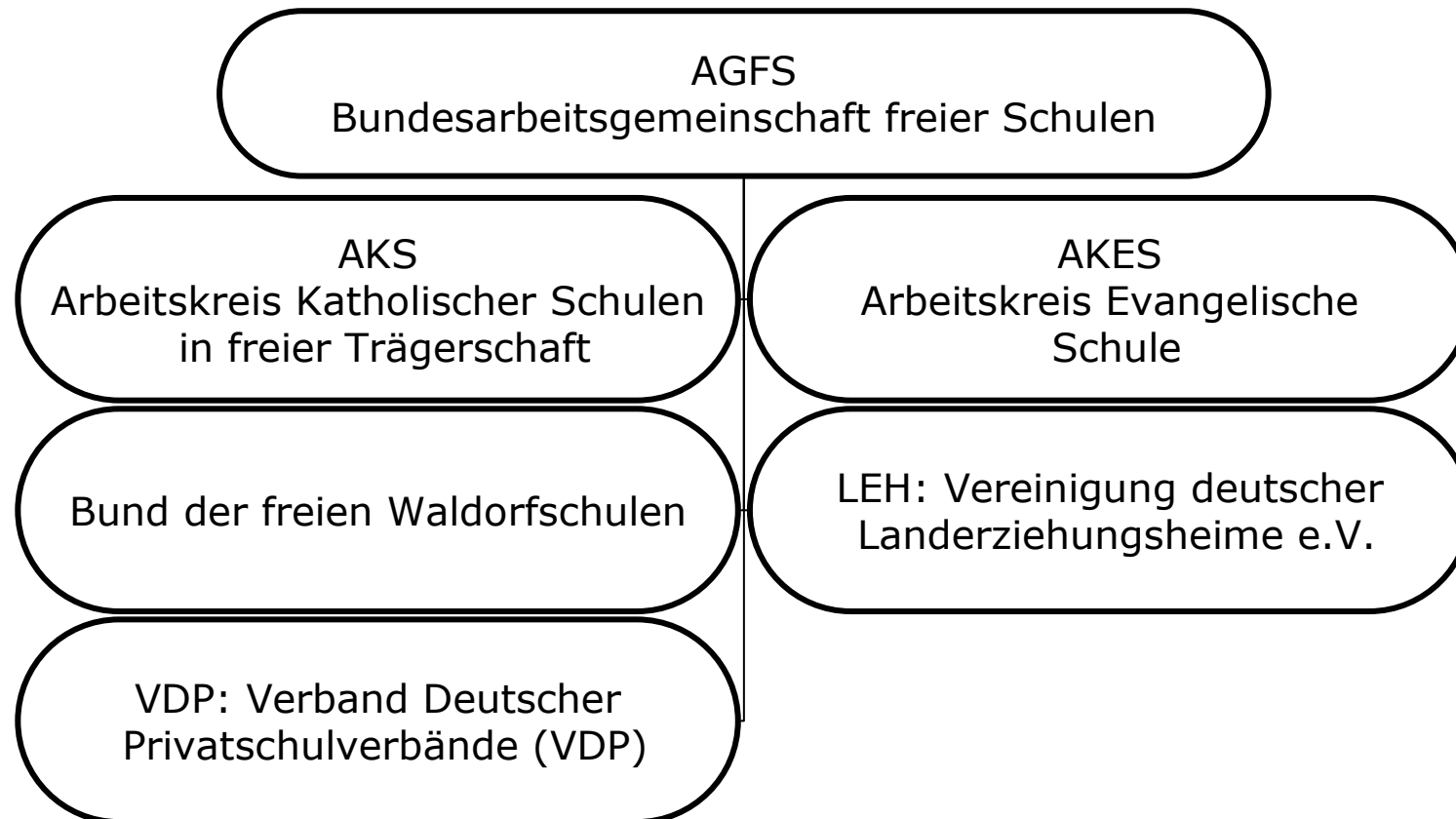
- Privat geleitete Schulen schneiden in internat. Schulleistungsvergleichen (z.B. PISA) in fast allen Ländern besser ab
- Dies lässt sich aber überwiegend durch den günstigeren sozio-ökonomischen Hintergrund der Schülerschaft erklären.
- Unterscheidung **private Trägerschaft** versus **private Finanzierung**
- Neuere Studien weisen darauf hin, dass die Existenz privat geleiteter, aber öffentlich finanzierter Schulen auch **systemische Effekte** hat, und sich somit durch den entstehenden Wettbewerb das öffentliche Schulwesen verbessert (vgl. Wößmann 2009)

## 5. Forderungen der Privatschulverbände

---

# Verbände deutscher Privatschulen

---



Zitat (aus dem Positionspapier der AGFS)

---

## **Aufgaben und Ziele öffentlicher Schulen in freier Trägerschaft**

„Schulen in freier Trägerschaft gewährleisten 100% Schule, erhalten dafür heute aber in einigen Bundesländern kaum mehr als 50% Finanzhilfe vom Staat, neugegründete Schulen zudem meist erst nach einer mehrjährigen "Wartefrist". Die Konsolidierung der Haushalte der Öffentlichen Hand zu Lasten der Schulen in freier Trägerschaft bei gleichbleibenden oder steigenden Ausgaben für staatliche Schulen darf nicht länger Leitlinie der Bildungspolitik sein. Die Gründung und der Betrieb einer Schule in freier Trägerschaft ist Ausdruck bürgergesellschaftlichen Engagements und staatlicherseits nicht zu behindern, sondern zu unterstützen.“

Positionspapier der AGFS, November 2008

Download unter <http://www.agfs.org/AGFS2008.pdf>

## 6. Positionen der Grünen und anderer Parteien

---

# Die Grünen

---

- "Wir wollen mehr Vielfalt im Bildungswesen. Elterninitiativen und freie Träger müssen erleichterte Möglichkeiten der Schulgründung bekommen. Die Hindernisse im Genehmigungsverfahren müssen abgebaut und die Wartezeiten bis zur Bezeichnung der Schulen abgeschafft werden."
- "Jede Schülerin, jeder Schüler einer Schule in freier Trägerschaft hat einen Anspruch auf die gleiche Zuwendung aus der Staatskasse wie die Schülerinnen und Schüler staatlicher Schulen. Dabei müssen die Schulen in freier Trägerschaft auch einen sozialverträglichen Beitrag zu ihrer Finanzierung leisten."

Aus dem Magdeburger Beschluss: Schule,  
Berufsausbildung, Weiterbildung, März 98  
siehe auch Grundsatzprogramm 2002

# SPD

---

- „Die SPD wird daran festhalten, **für ein umfassendes öffentliches Bildungsangebot** zu kämpfen, das **für alle offen** und **kostenfrei zugänglich** ist und alle Kinder und Jugendlichen gleichermaßen fördert.“
- „Es entspricht zutiefst unseren sozialdemokratischen Grundpositionen, dass **Bildungschancen unabhängig von Herkunft und Einkommen** sein müssen.“

Aus den Beschlüssen des ordentlichen Bundesparteitages der SPD (Dresden 13. - 15. November 2009)

- „Jeder Mensch hat das Recht auf einen **gebührenfreien Bildungsweg von Krippe und Kindergarten bis zur Hochschule.**“

Aus dem Hamburger Programm (Grundsatzprogramm der SPD)

# CDU

---

- „Für den **Wettbewerb der Schulen um die beste Bildung** wollen wir neue Wege gehen. Wir wollen **verbindliche nationale Standards** und eine **wirksame, öffentlich sichtbare Evaluierung**, dann aber auch **mehr Freiheit und Eigenverantwortung für die Schulen**, um ihren Weg für eine bessere Unterrichtsqualität zu finden. [...]
- Wir halten an der öffentlichen Verantwortung für das Schul- und Bildungswesen fest, **Bildungseinrichtungen in freier Trägerschaft sind ein unverzichtbarer Bestandteil dieses Bildungswesens.**“

Aus dem Grundsatzprogramm der CDU, beschlossen vom 21. Parteitag (Hannover, 3.-4. Dezember 2007)

# FDP

---

- **Schulen in freier Trägerschaft sind unabdingbarer Bestandteil** des Schulwesens. Sie garantieren den Pluralismus, indem sie für Wahlfreiheit im Bildungswesen sorgen. Sie sind staatlichen Schulen gleichrangig.
- Jedes Kind muss unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten der Familie eine nicht-staatliche Schule besuchen können.
- Der Anteil an Schulen in Freier Trägerschaft liegt derzeit weit unter dem EU-Niveau. Die Gründung von Schulen in Freier Trägerschaft wird durch **übermäßige bürokratische Nachweispflichten** und **Wartefristen** bei der Gewährung von Finanzhilfen erschwert.
- Die **rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen** für Schulen in Freier Trägerschaft **verhindern einen fairen Wettbewerb** zwischen den Schulträgern und führen zu einer erheblichen finanziellen Belastung der Betroffenen.

Aus dem Positionspapier der FDP-Bundestagsfraktion „Mehr Freiheit für Schulen in freier Trägerschaft“

# DIE LINKE

---

„Kindertagesstätten, Schulen und Hochschulen sowie die Erwachsenenbildung sind öffentlich und demokratisch zu organisieren. Privatisierungen sind zu stoppen und rückgängig zu machen.“

Aus dem Entwurf der Programmkommission

1. Entwurf für ein Programm der Partei DIE LINKE (20.März 2010)

## 7. Sonstiges: Phorms-Schulen

---

# Phorms muss erste Schule schließen

---

Die **Phorms-Kette** stand für den Boom der Privatschulen: Bundesweit hat sie Schulen eröffnet, die Kindern modernen Unterricht versprechen - und dem Betreiber Profit bringen sollen. Doch das Geschäftsmodell wankt. Die erste Filiale in Hannover wird dicht gemacht. Auch Köln steht vor dem Aus.

[...]

Nun hat sie erstmals den Rückwärtsgang eingeschaltet. Denn mit der Hannoveraner Phorms-Grundschule macht die erste ihrer Schulen dicht. Begründung: Mit den mageren Staatszuschüssen Niedersachsens seien die hohen Ansprüche einer Phorms-Schule nicht zu halten.

Aus: SPIEGEL online, Artikel vom 17.02.2010,  
<http://www.spiegel.de/schulspiegel/wissen/0,1518,678561,00.html>

## 8. Mögliche Fragen zur Diskussion

---

Siehe auch „Stichworte zur Beratung zum Thema Freie Schulen in der BAG am 5./6.2.2010“

# Diskussionspunkte

---

- Reichen die derzeitigen gesetzlichen Regelungen (v.a. im Hinblick auf die Finanzierung) aus, um einen fairen Wettbewerb zwischen privat und öffentlich geleiteten Schulen zu ermöglichen, und um Chancengleichheit zu gewährleisten?
- Soziale Selektivität: wie kann man für Schüler aus bildungsfernen und/oder finanziell schlechter gestellten Elternhäusern gleiche Zugangschancen zu Schulen in freier Trägerschaft sichern?
- Rolle der staatlichen Schulaufsicht und externen Evaluation?

# Quellenverzeichnis

---

# Literatur (Auszug)

---

Lohmann, H., Spieß, K. & Feldhaus, C. 2009 "Der Trend zur Privatschule geht an bildungsfernen Eltern vorbei", Wochenbericht des DIW Berlin Nr. 38/2009

Statistisches Bundesamt 2009. Bildung und Kultur. Private Schulen. Fachserie 11 Reihe 1.1, Schuljahr 2008/09

Woessmann, L. 2009. "Public-Private Partnerships and Student Achievement: A Cross-Country Analysis," In School Choice International: Exploring Public-Private Partnerships, ed. R. Chakrabati and P. E. Peterson, 13-45. Cambridge, MA: MIT Press.

# Internetauftritt wichtiger Verbände

---

Bundesarbeitsgemeinschaft freier Schulen AGFS,  
Zusammenschluss aus fünf einzelnen  
Verbänden

<http://www.agfs.org/>

□ AKS: Arbeitskreis Katholischer Schulen in freier  
Trägerschaft

<http://www.katholische-schulen.de/>

□ AKES: Arbeitskreis Evangelische Schule

[www.a-k-e-s.de](http://www.a-k-e-s.de)

□ Bund der freien Waldorfschulen

<http://www.waldorfschule.info/de>

□ LEH: Vereinigung deutscher Landerziehungsheime e.V.

<http://www.leh-internate.de/>

□ VDP: Verband Deutscher Privatschulverbände (VDP)

[www.privatschulen.de](http://www.privatschulen.de)